

Zieht TTC Mühlingen durch?

Tischtennis Auch Ottenbronn hat Aufstieg im Visier / Bezirk Schwarzwald

Von Oskar Wössner

Mit unveränderter Aufstellung nimmt in der Verbandsklasse Halbzeitmeister TTC Mühlingen (16:2) die Rückrunde in Angriff.

Als Hauptkonkurrenten sieht man im Lager der Mühlinger den TV Rottenburg (14:4), gegen den man in der Vorrunde erst nach hartem Kampf die Oberhand behalten hatte. Lachender Dritter könnte aber der TSV Wasseralfingen (13:5) sein, gegen den die Mühlinger mit 7:9 den kürzeren gezogen hatten. TTC-Mannschaftsführer Jan Schmidt zollt beiden Gegnern hohen Respekt, sieht allerdings einen Vorteil: »Wir erwarten beide in eigener Halle.« Weiter meinte er: »Da die entscheidenden Spiele erst zum Rundenende über die Bühne gehen, müssen wir die Konzentration hochhalten, damit wir zuvor keinen Punktverlust kassieren.«

Der TTC Loßburg (14:4) schloss die Vorrunde als Zweiter ab und sorgte damit für eine Überraschung. Darüber zeigt sich Vorsitzender Jürgen Baader natürlich hoch erfreut: »Das lief besser als erwartet. Das Tüpfelchen auf's I wäre aber zum Abschluss ein 8:8 in Mühlingen gewesen.« Für die Rückrunde ist allerdings kaum zu erwarten, dass die Schwarzwälder weiter ganz



Markus Walz fehlt Bad Liebenzell an allen Ecken. Foto: Stark

vorne mitmischen. Zwar bleibt die erfolgreiche Vorrundenaufstellung gleich, aber die Nummer fünf, Fabian Schiemenz, wird wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht zum Einsatz kommen. Baader: »Das ist natürlich eine Schwächung, aber unser Ziel bleibt ein Platz im vorderen Tabellendrittel.«

In der Landesliga geht Tabellenführer TTC Ottenbronn (21:1) mit unveränderter Aufstellung in die Rückrunde. Mannschaftssprecher Dirk Hammann lässt an der Zielsetzung auch keine Zweifel: »Wir wollen es packen!« Weniger gut findet er, dass bereits am zweiten Spieltag das wohl entscheidende Match gegen den SV Böblingen (20:2) auf dem Programm

steht. Aber: Mit einem Sieg hätten die Ottenbronner ein kleines Punktepolster, auf dem sich locker aufspielen ließe.

Zufrieden ist man beim SSV Schönmünzach: 12:10 Punkte und Rang vier ist jedenfalls mehr, als man erwartet hatte. Für die Rückrunde rückt der junge Mario Pachthofer ins Spitzenpaarkreuz zu Fabian Frey, Michael Kocheisen geht auf Platz vier zurück. »Noch sechs Punkte, dann ist der Klassenerhalt unter Dach und Fach«, meint Coach Klaus Frey, hofft aber doch insgesamt auf mehr.

Neuling TTG Unterreichenbach/Dennjacht schloss die Vorrunde mit 7:15 Punkten auf einem Nichtabstiegsrang ab. Dennoch zeigt sich Spit-

zenspieler Patrick Becht nicht restlos zufrieden: »Wenn wir am Ende ebenfalls auf diesem Platz liegen, soll's recht sein. Wir könnten ja besser dastehen, haben aber einige Punkte regelrecht verschenkt.« In der Aufstellung wird Markus Klosek in der Mitte den Platz von Alfonso Di Naro einnehmen, der nun mit Benjamin Klaus das hintere Paarkreuz bildet. Im TTG-Lager ist man sich aber im klaren, dass die Truppe vor einem harten Kampf um den Klassenerhalt stehen wird, da sich die direkten Konkurrenten TSV Metzingen (8:14) und TV Calmbach (6:16) verstärkt haben.

»Wir wollen den Klassenerhalt mit aller Gewalt schaffen«, lautet die Parole beim TV Calmbach. Nach der verkorksten Vorrunde musste allerdings etwas passieren – und es passierte. Mit Bernd Schmid, früher beim TSV Wildbad in der Landesliga aktiv, kehrt ein alter Bekannter ins Entztl zurück und reiht sich beim TVC als neue Nummer drei ein. Zudem setzt man auf Marcus Müller als Stabilisator im hinteren Paarkreuz. Fast alles schieft ging beim MUTTV Bad Liebenzell (2:10): Erst der Rückzug aus der Verbandsliga, dann Abgang von drei Spielern und schließlich der verletzungsbedingte Ausfall von Markus Walz. Nun ist zu befürchten, dass es für den MUTTV noch weiter nach unten geht.

Zug für den TV Oberhaugstett abgefahren

Tischtennis Ottenbronner »Zweite« will nach oben / Bezirksliga und Bezirksklasse

(wö). Mit 14:4 Zählern liegt der TV Oberhaugstett zwar noch in Tuchfühlung zu den beiden führenden Teams der Bezirksliga, TTG Leonberg/Eltingen (16:2) und TSV Kuppingen (15:3), wird aber vorne wohl kaum noch eine Rolle spielen. Dafür sprechen gleich mehrere Gründe: Spitzenspieler René Schaible wird nicht zur Verfügung stehen, Jan Teltchick studiert in Chemnitz und zudem gelang den Kuppingern mit dem bulgarischen Spitzenmann Andreev Javor ein spektakulärer Transfercoup. In der Aufstellung des TVO rückt Hermann Schwenker nach vorne; dazu TVO-Mannschaftsführer Oliver Schaible: »Wir wollen die Jungen fördern und auch fördern.«

Große Sorgen hat der TTC Birkenfeld (5:13). Das kann

auch Mannschaftsführer Frank Ehmer nicht verbergen, denn er schätzt die Chancen zum Klassenerhalt nur auf 50:50 ein. Kein Wunder: Matthias Schwab wird nur zwei oder drei Spiele machen, Peter Schumacher fällt die komplette Rückrunde aus. Ersatzmann Ralf Vollmar hat sich zwar bei seinen Einsätzen hervorragend geschlagen, aber reicht das?

Katastrophal lief die Vorrunde für den SV Glatten (4:14). So sieht das jedenfalls Mannschaftsführer Erkan Kiris. Es bestand Handlungsbedarf: Aus der »Zweiten« kehrt Roland Hamm ins mittlere Paarkreuz zurück. Davon verspricht man sich einiges, da Stefan Schwarz im hinteren Paarkreuz sicher besser zum Zuge kommt. Zudem sollen sich nun bessere Möglichkei-

ten für die Stellung der Doppel ergeben. Und noch eine Hoffnung: Spitzenspieler Marc Kühn und Erkan Kiris sollten sich steigern und bessere Resultate abliefern.

In der Bezirksklasse will sich Halbzeitmeister TTC Ottenbronn II (17:1) nicht mehr von der Spitze verdrängen lassen. Dirk Hammann beurteilt die Situation jedenfalls gut: »Mit dem erfahrenen Achim Kappler an der Spitze haben die Jungen ihre Sache bisher gut gemacht. Jetzt geht es vorrangig darum, stabil zu bleiben und sich keinen Ausrutscher zu erlauben.« Dass im hinteren Paarkreuz Holger Henne und Julian Kress die Plätze tauschen, hat wohl keine Auswirkungen.

Die Meisterschaftssuppe versalzen kann den Ottenbronner eigentlich nur noch

der Tabellenzweite TT Altburg (16:2), bei dem die Nummer zwei, Matthias Baumgärtner, aber nicht zum Einsatz kam. Umso überraschender kommt diese hervorragende Ausgangsposition, die die Altburger zum einen ihrem Spitzenspieler Armin Bacher (16:2), zum andern den glänzenden Auftritten der Nachrücker Emil Morof (11:3) und Markus Schwander (8:2) verdanken.

Der Tabellendritte TV Calmbach II (12:6) hat zwar kaum noch Titelchancen, kann aber den Favoriten sehr wohl gefährlich werden. Das Team muss aber Spitzenspieler Marcus Müller an die »Erste« abgeben. Von oben kommen Jürgen Metzler und Martin Kern. Ob letzterer aber für Einsätze zur Verfügung steht, muss abgewartet werden.

TISCHTENNIS

Platzierungen der Schwarzwälder Akteure in den Paarkreuz-Ranglisten der überregionalen Spielklassen

HERREN

Verbandsklasse
Vorderes Paarkreuz: 2. Andras Krenhardt (TTC Loßburg) 14:2, 4. Norbert Kallei (TTC Mühlingen) 14:4, 7. Jochen Raff (TTC Mühlingen) 12:6, 23. Jiri Ezer (TTC Loßburg) 4:12.
Mittleres Paarkreuz: 1. Steffen Müller (TTC Loßburg) 13:2, 4. Mihal Hajek (TTC Loßburg) 11:2, 9. Torsten Kern (TTC Mühlingen) 8:6, 18. Markus Frank (TTC Mühlingen) 7:8.
Hinteres Paarkreuz: 1. Jan Schmidt (TTC Loßburg) 12:2, 3. Frank Bolanz (TTC Mühlingen) 7:2, 6. Fabian Schiemenz (TTC Loßburg) 7:4.

Landesliga

Vorderes Paarkreuz: 3. Adam Drzyzga (TTC Ottenbronn) 16:4, 5. Fabian Frey (SSV Schönmünzach) 16:6, 6. Michael Holzhausen (TTC Ottenbronn) 15:5, 11. Markus Buck (MUTTV Bad Liebenzell) 9:8, 18. Christian Metzler (TV Calmbach) 10:11, 23. Patrick Becht (TTG Unterreichenbach/Dennjacht) 7:11.
Mittleres Paarkreuz: 1. Mario Pachthofer (SSV Schönmünzach) 17:5, 2. Dirk Hammann (TTC Ottenbronn) 14:4, 4. Sebastian Krumtunger (TTC Ottenbronn) 12:4, 9. Ludwig Schmidt (TV Calmbach) 11:5.
Hinteres Paarkreuz: 4. Markus Klosek (TTG Unterreichenbach/Dennjacht) 11:5, 6. Sascha Reuter (TTC Ottenbronn) 9:5, 7. Sören Quass (SSV Schönmünzach) 9:7.

Bezirksliga

Vorderes Paarkreuz: 5. René Schaible und Harald Baitinger (beide TV Oberhaugstett) 7:1.
Mittleres Paarkreuz: 1. Hermann Schwenker 8:1, 9. Oliver Schaible (beide TV Oberhaugstett) 7:5.
Hinteres Paarkreuz: 10. Ralf Vollmar (TTC Birkenfeld) 4:2.

DAMEN

Verbandsliga
Vorderes Paarkreuz: 1. Klara Misurak 21:1, 9. Nejlja Yaman 12:6 (beide TTC Lützenhardt).
Hinteres Paarkreuz: 20. Julia Neff 6:7, 21. Marianne Leberz 4:5 (beide TTC Lützenhardt).

Verbandsklasse

Vorderes Paarkreuz: 5. Nicole Gaiser 9:4, Laura Frey 9:4 (beide SSV Schönmünzach).
Hinteres Paarkreuz: 1. Ann-Kathrin Burkowitz 12:0, 2. Larissa Burkowitz 9:3 (alle SSV Schönmünzach).

Landesliga

Vorderes Paarkreuz: 14. Ramona Schüle 5:6, 16. Melanie Schmidt 6:8 (TTC Mühlingen).
Hinteres Paarkreuz: 1. Hannah Sauter 12:2, 17. Annika Hertkorn 5:7 (alle TTC Mühlingen).

Bezirksliga

Vorderes Paarkreuz: 1. Lena Walkenhorst (SSV Schönmünzach II) 17:1, 3. Ilona Haist (TT Klosterreichenbach) 13:4, 7. Julia Gilde (SSV Schönmünzach II) 7:1, 9. Heide Strecker (SSV Schönmünzach II) 4:1.
Hinteres Paarkreuz: 1. Tanja Bernhardt (SSV Schönmünzach II) 10:3, 3. Heide Strecker (SSV Schönmünzach II) 3:0, 8. Christina Gaiser (TT Klosterreichenbach) 8:7.

MEINUNGEN UND PROGNOSEN



Hansjörg Hammann sieht seinen VfL Nagold auf Titelkurs.

Streifzug durch die Klassen

Kreisliga Calw

Hansjörg Hammann (VfL Nagold, 15:3): »Mit Rückkehrer Uli Benz sind wir gegenüber der Vorrunde stärker und sehen uns in der Rückrunde ganz klar auf Titelkurs.«

Dietmar Strauß (SV Gültlingen, 14:4): »Schön wär's, wenn wir den Aufstieg packen würden. Aber leider haben wir nach dem Sieg in Nagold unseren Vorteil regelrecht vergeigt. Wir wollen aber auf jeden Fall vorne dran bleiben. Wenn's aber mit dem Aufstieg nichts wird, ist das kein Beinbruch.«

Kreisliga Freudenstadt

Jan Schmidt (TTC Mühlingen II, 19:1): »Anton Deutsche rückt ins vordere Paarkreuz. Die Mannschaft kann den Durchmarsch schaffen.«

Wolfgang Schuld (TT Klosterreichenbach, 17:3): »Die Vorrunde endete mit einer Enttäuschung. Als Mindestziel sehen wir das Erreichen des Relegationsplatzes.«

Kreisliga A Calw

Jürgen Haaser (TTC Birkenfeld III, 16:2): »Mit der Halbzeitmeisterschaft hat die Mannschaft erreicht, was sie sich vorgenommen hatte. Nun soll in der Rückrunde der Titel folgen.«

Wilfried Steeb (TTC Egenhausen, 16:2): »Ob Erster oder Zweiter ist uns egal, wir wollen auf jeden Fall die Relegation vermeiden und streben den direkten Aufstieg an.«

Kreisliga A Freudenstadt

Harry Blum (TSV Altheim, 11:5): »Der Gewinn der Halbzeitmeisterschaft kam für uns völlig überraschend. Bei der Ausgeglichenheit der Klasse darf man mit einer spannenden Rückrunde rechnen.«

Heinz-Josef Paffrath (TTC Lützenhardt, 11:5): »Aufstiegsambitionen haben wir keine. Wir müssen unser Augenmerk eher auf den Klassenerhalt richten, denn von der Abstiegsrelegation trennen uns nur vier Punkte.«

Kreisliga B Calw

Alessandro Urbano (TSV Hirsau, 17:1): »Den einzigen Punkt gaben wir unnötigerweise gegen Gechingen II ab. Unsere direkten Verfolger beherrschen wir dagegen so klar, dass wir uns in der Rückrunde gewiss nicht vor ihnen fürchten müssen.«

Kreisliga B Freudenstadt

Anja Günter (SV Mittelal II, 19:1): »Die Vorrunde ist für uns super gelaufen. Auf dem geringen Vorsprung dürfen wir uns aber nicht ausruhen, wenn wir am Ende oben stehen wollen. Und das ist unser Ziel.«

Kreisliga C Calw

Jürgen Haaser (TTC Birkenfeld IV, 12:2): »Diese Halbzeitmeisterschaft kam völlig überraschend. Mit diesem Erfolg hat die Mannschaft Feuer gefangen und will den Spitzenplatz unbedingt halten.«

Kreisliga C Freudenstadt

Michael Stolle (SV Baiersbronn II, 13:3): »Unser Ziel ist der Gewinn der Meisterschaft. Gegen unseren Konkurrenten Schönmünzach III haben wir noch eine Rechnung offen, die wir in der Rückrunde korrigieren wollen.«

Kreisliga D Calw

Thomas Braun (TFF Althengstett IV, 10:0): »Wir sind ja freiwillig in diese Klasse zurückgegangen, sind aber froh, wenn wir in der nächsten Saison wieder eine Klasse höher spielen können.«

Lützenhardts Damen so gut wie nie

Tischtennis Schönmünzacherinnen drängen nach oben

(wö). Man mag es kaum glauben, aber so gut standen die Damen des TTC Lützenhardt in der Verbandsliga noch nie: Platz vier und 11:7 Punkte. Dabei bot sich zunächst das gewohnte Bild, denn nach fünf Spielen rangierten sie mit 3:7 Zählern in Tuchfühlung zum Tabellenende. Mit der Suche nach Erklärungen für den fulminant erfolgreichen Endspurt will man sich aber im Lützenhardter Lager gar nicht weiter beschäftigen, sondern den Blick nach vorne richten. Aber soviel: Neben der überragenden Spitzenspielerin Klara Misurak erspielte sich Nejlja Yaman eine hoch positive Bilanz, auch Julia Neff, Marianne Leberz und Jessica Graf-Stickel verbesserten sich ständig.

»Wir suchen das Duell mit den Lützenhardterinnen in der Verbandsliga«, hört man aus dem Kreis der Schönmün-

zacher Damen (12:2). Den zweitletzten Schritt dazu haben sie in der Verbandsklasse mit dem Gewinn der Halbzeitmeisterschaft schon mal gemacht. Jetzt gilt es, diese Position in der Rückrunde gegen Gärtringen (12:2) und Untergröningen (11:3) zu behaupten. Ob das gelingt, wird sich erst im Laufe des März zeigen, wenn die beiden Mitbewerber ins Murgtal kommen. Coach Klaus Frey schätzt im übrigen die Untergröninger Mannschaft stärker ein, aber gegen die hat seine Mannschaft ja gewonnen. Obwohl Nicole Gaiser, Laura Frey und Ann-Kathrin Burkowitz aus Stüdiengründen nicht mehr so intensiv trainieren können, gibt sich Frey gelassen: »Jetzt warten wir mal ab, wie unsere beiden Konkurrenten gegen einander spielen. Dann sehen wir weiter.«

Während die Dornstetter

Damen nach langjähriger Landesligazugehörigkeit die Segel streichen mussten, brechen die Mühlingerinnen zu neuen Ufern auf. Bei 7:5 Punkten auf Platz drei richten sie ihren Blick schon auf die nächste Saison. Deshalb sollen sich die beiden jungen Sarah Sauter und Annika Hertkorn schon mal im vorderen Paarkreuz eingewöhnen, Melanie Schmidt und Ramona Schüle gehen nach hinten. Nun darf man gespannt sein, wie sich dieses Experiment auswirkt.

Ziel war der Nichtabstieg, jetzt wurde die Schönmünzacher »Zweite« Halbzeitmeisterin in der Bezirksliga. Wesentlichen Anteil daran haben Tanja Bernhardt und Heide Strecker, die an alte, erfolgreiche Zeiten anknüpfen. Zudem mussten Spitzenspielerin Lena Walkenhorst und die jugendliche Julia Gilde jeweils



Klara Misurak ist die überragende Spielerin beim TTC Lützenhardt. Foto: Stark

nur eine Niederlage hinnehmen. Da kann man sich kaum vorstellen, wie die Schönmünzacherinnen noch von der Spitze verdrängt werden sollen. Nicht ganz zufrieden ist das Quartett von TT Klosterreichenbach mit dem Verlauf der Vorrunde. Platz fünf ist zwar gut, aber mit nur sechs Pluspunkten liegen Ilona Haist und Co nur zwei Zähler vor dem ersten Abstiegsrang.